

<b>Baden-Württemberg</b> Landesstelle	<b>Pforzheim</b> Ausschuss	<b>UH</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 10150930088</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Terhart</b> Zuname		<b>Franjo</b> Vorname	
<b>Schrörs, Franziska</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Die magische Karthagermünze - Eine spannende Zeitreise zu</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-940075-86-4</b> ISBN	<b>142</b> Seitenzahl	<b>7,95</b> Preis (EURO)	
<b>AKV Edition</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 101410150930088			
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Geschichte</b> <b>Fantastik</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: .....			
Verlag Datum .....			

**Inhaltsangabe**  
 Jannik interessiert sich für Elefanten und Hannibal. Über den Karthager hält er ein Referat, auf das er sich sehr gut vorbereitet hat. Als er in den Sommerferien mit den Eltern nach Tunesien fährt, besucht er auch die Ruinen von Karthago. Er findet im Sand eine alte Münze und wird in die Zeit Hannibals versetzt.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch versucht Geschichte durch eine Zeitreise Kindern näher zu bringen. Dabei wird hier die Hauptperson nicht zu einem echten Menschen der Zeit, in die sie versetzt wird, sondern sie behält nicht nur ihr Wissen, sondern auch ihre Kleidung, das Handy, sogar die Jellybeans. Die Verwandlung bleibt mysteriös, sie wird wohl ein bisschen an die Theorie von Zeitlöchern angeglichen, denn als er am Ende zurückkommt, sind für die Eltern 5 Minuten vergangen, er aber ist gewachsen, seine Haare sind lang geworden, so als habe er die Zeit in Hannibals Heer wirklich durchlebt. Die Geschichte ist recht spannend und bringt den Feldzug Hannibals auch zum Leben. Allerdings liest sich die Geschichte nicht flüssig. Es gibt zu viele Zahlen und eingeschobene Fakten. Und auch sprachlich gefällt mir diese Geschichte nicht. Sie enthält jede Menge (unnötiger) Vergleiche, öfters kommen Ausdrücke aus der Jugendsprache, die hier einfach nicht passen; außerdem finden sich zu viele Partizipien Präsens und (unnötige) Adjektive. Was der Streit mit seinem Freund wegen des Referats am Anfang des Buches für eine Aufgabe hat, bleibt schleierhaft. Die schwarz-weißen Illustrationen sind nichts weiter als eine Unterbrechung des Textes; sie bringen die damalige Zeit nicht näher. Am Ende des Buches findet man eine kurze Übersicht über Hannibals Leben und eine sehr dürftige Karte zu seinem Heerzug.

<b>Bayern Süd</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ks</b> Kürzel	Nr. <b>11150930123</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Kreisler</b> Zuname			<b>Frank</b> Vorname	
<b>Wolf, Uta</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 111150930123	
<b>Die Mumien mit der Zankapfel-Uhr</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>978-3-940075-49-9</b> ISBN			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>120</b> Seitenzahl			<b>8,90</b> Preis (EURO)	
<b>AKV Edition</b> Verlag			<b>Leipzig</b> Ort	
<b>2011</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung			<b>Gruselgeschichte</b> Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			<b>Spuk</b> _____ <b>Fantastik</b> _____ <b>Technik</b> _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum: <b>08.04.2015</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Heimlich verlassen Leonie und Bastien nachts die Ferienwohnung, um sich die Mumien in der Kirchengruft von der Nähe anzuschauen. Kaum angekommen werden die Kinder von einer Mumie in die unterirdischen Katakomben entführt.

**Beurteilungstext**  
 Während ihre Eltern ahnungslos im Ohrensessel schlummern, schleichen sich Leonie und Bastian heimlich aus der Ferienwohnung. Ihr Ziel sind die Mumien in der Kirchengruft. Doch die Glassärge sind leer und die Mumien verschwunden. Bevor die Kinder verstehen, was passiert ist, werden sie von einer Mumie entführt und sind in einem unterirdischen Katakombenlabyrinth gefangen. Ihnen gelingt die Flucht und sie finden unerwartete Verbündete in den Burggespenstern, die sich mit den Mumien um eine Turmuhr streiten. Die Mumien nutzen die gestohlene Turmuhr für ihren Stromspeicher, an dem sie ihre Herzakkus mit Energie aufladen, was ihr Überleben sichert. Dazu müssen entführte Menschen auf einem Tretmobil den notwendigen Strom erzeugen. Zusammen mit der Zauberin Tröpfchen versuchen die Verbündeten an die Energiequelle der Mumien heranzukommen. Kurz vor ihrem Ziel haben sie Skrupel die Maschine abzuschalten und sie verhandeln mit den Mumien um eine einvernehmliche Lösung. Am Ende sind alle zufrieden und feiern zusammen. Das Gruselabenteuer in der Unterwelt spricht Jungen und Mädchen ab 8 Jahren an. Das Schriftbild ist relativ klein und das Buch nicht in Kapitel gegliedert, was das Setzen von Leseпаusen erschwert. Kindgerechte Illustrationen mit eher niedlichen Geister und Mumien lockern den Text etwas auf. Im zweiten Teil des Buches ist der Handlungsverlauf nicht immer logisch. Dann liefert der Autor an manchen Stellen Erklärungen nach, als wenn ihm die Ungereimtheiten im Nachhinein bewusst geworden wären. Einige Randfiguren beschreibt der Autor sehr detailliert, während der Leser über die zentrale Figur "Tröpfchen" kaum etwas erfährt. Trotz des holprigen Handlungsstrangs steckt die spannend erzählte Geschichte voller origineller Ideen. Besonders gut gelungen, sind die Schilderungen der Diskussionen, wie man auf einen Gegner zugehen könnte, welche Möglichkeiten es gibt, Vertrauen zu schaffen und wie man trotz negativer Erfahrung, friedlicher nebeneinander existieren kann. Fazit: Eine gelungene Geistergeschichte mit kleinen Mängeln.

<b>Bayern Süd</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ks</b> Kürzel	Nr. <b>11150930120</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Flieger</b> Zuname			<b>Jan</b> Vorname	
ID: 1311150930120		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Jule und der verschollene Hengst</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-940075-77-2</b> ISBN		<b>92</b> Seitenzahl	<b>8,00</b> Preis (EURO)	
<b>AKV Edition</b> Verlag		<b>Leipzig</b> Ort	<b>2013</b> Jahr	
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>08.04.2015</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter <b>Interkulturelle</b> <b>Mädchen</b>				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

**Inhaltsangabe**

Jule ist wütend auf ihre Eltern, weil sie ihr Pferd nach Tokio verkauft haben. Nach einer Erbschaft versucht sie mit ihrem Vater den Hengst in der japanischen Metropole zu finden und wieder zurück zu kaufen.

**Beurteilungstext**

Obwohl das Buch keine typische Pferdegeschichte, sondern eher ein Kinderreiseführer für Tokio ist, spricht der Autor mit seiner Lektüre vor allem Mädchen an.

Aus finanziellen Gründen müssen Jules Eltern den Hengst Blacky verkaufen. Als sie ein paar Wochen später eine überraschende Erbschaft machen, fliegt Jule mit ihrem Vater nach Tokio, um das Pferd zurück zu kaufen. Leider haben sie nur wenige Informationen über den Käufer, was ihre Suche fast aussichtslos macht. In Tokio angekommen beauftragt der Vater einen Detektiv, während Jule Fumino kennenlernt und sich mit ihm anfreundet. Gemeinsam machen sich die beiden Jugendlichen auf, den Hengst zu finden, verlieben sich ineinander und sind am Ende mit ihrer Suche erfolgreich.

Der Autor reiht kurze Sätze im Staccato Stil aneinander, wie in einer Kurzmeldung in der Zeitung. Im Text finden sich viele Wortwiederholungen und zahlreiche, ständig verwendete Modewörter, wie "geil" und "cool". Die Vater-Tochter-Beziehung und die Freundschaft zwischen Jule und dem japanischen Jungen werden nur oberflächlich gestreift. Es geht im Wesentlichen um Geld, Look und Auftreten, was den Plot trotz beeindruckender Kulisse langweilig macht. Daran kann auch das spektakuläre Ende nichts ändern. Streckenweise ist die Handlung unrealistisch, wenn beispielsweise der Vater seine Tochter allein durch eine fremde Großstadt ziehen lässt. Das liest sich eher wie ein Teenager Traum. Der Stil der schwarz - weißen Illustrationen passt überhaupt nicht zum Sprachstil. Sie sind viel zu romantisch und altmodisch.

Fazit: Trivilliteratur ohne Tiefgang, die der Leser in einer Stunde gelesen hat.

Baden-Württemberg Landesstelle	Pforzheim Ausschuss	SI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>10150930110</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Feuerland</b> Zuname		<b>Laura</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Nachts sei nicht traurig</b> Titel			ID: 101210150930110 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
<b>978-3-940075-54-2</b> ISBN	<b>237</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)	
<b>AKV Edition</b> Verlag	<b>Leipzig</b> Ort	<b>2012</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Buch: Taschenbuch</b> Medienart/Ausführung	<b>Historische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 23.02.2015</b>		Schlagwörter <b>Kreuzzüge</b> <b>Freundschaft</b> <b>Religion</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Drei Lebenswege kreuzen sich in Kairo. Die junge Kaufmannstochter Rasad findet in einer Ruine am Nil den schwer kranken deutschen Ritter Christoph von Kerbenstein, der seine Tochter Sanna sucht. Diese hat sich 1212 dem Kinderkreuzzug angeschlossen und lebt nach einigen Irrwegen nun ebenfalls in Kairo als Zofe und Freundin eines behinderten Mädchens. Rasad findet Sanna, kann ihr aber nur vom Tod des Vaters berichten. Am Ende kehrt Sanna mit Erlaubnis ihrer Herrin ins Donautal zurück.

**Beurteilungstext**  
 Mit großer Sachkenntnis erzählt die Autorin Laura Feuerland sehr lebendig und detailliert vom Leben der Menschen im 13. Jahrhundert, sowohl im waldreichen mittelalterlichen Donautal wie in der vom Islam geprägten pulsierenden Großstadt Kairo. Allerdings überfrachtet sie die bereits dreisträngige Handlung mit weiteren Schicksalen und märchenhaften Geschichten, die sich als wahre Begebenheiten in der Vergangenheit herausstellen. Außer den erfundenen Einzelpersonen spielt die historisch belegte Politik zur Zeit der Kreuzzüge eine wichtige Rolle. So will z. B. Christoph den Sultan von Ägypten vor einem Überraschungsangriff der Franken unter dem Heerführer Pelagius warnen (S. 206), was mit Hilfe einer Brieftaube gelingt. Jerusalem als Ziel der Kreuzfahrer spielt in diesem Buch eine untergeordnete Rolle, denn die Stadt wird nie erreicht. Jedoch ist schon die Schilderung der kulturellen, wirtschaftlichen und religiösen Gegensätze zwischen Morgen- und Abendland sehr eindrucksvoll. Rasad, die ägyptische Kaufmannstochter, lebt in einem palastartigen Gebäude, das mitten in einem märchenhaften Garten steht. Sie ist umgeben von prachtvollen Dingen. Wertvoller Schmuck und Gewänder aus edlen Stoffen verschönern alle Töchter und Frauen dieser herrschaftlichen Familie. Dagegen herrscht im düsteren Kloster Beuron sowie auf den Burgen und in den einfachen Hütten des Donautals ein karges Leben. Die meisten Unterschiede entstammen den beiden Religionen Islam und Christentum, wobei die Autorin besonders großes Gewicht auf Erziehung und Ausbildung der Mädchen legt. Rasad geht in die Koranschule und lernt dort lesen und schreiben, was Sanna ausnahmsweise auch kann. Diese spricht sogar überraschend schnell arabisch und zeigt sich dadurch als sehr intelligent und nicht nur seelenverwandt. Wichtigstes Ziel des Buchs ist es zu zeigen, wie Freundschaften über alle Grenzen hinweg entstehen und ein ganzes Leben lang halten können. Beginnend mit gegenseitiger Achtung führt der Weg über Vertrauen, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft dorthin. Ein Anhang mit den Personen in Ägypten, arabische Redewendungen, Namen und Begriffe, die Zeittafel der Kreuzzüge, ein Literaturverzeichnis, Danksagungen und eine Karte von Europa und den Anrainerstaaten ums Mittelmeer ergänzen den Text. Dieser ist schwere Kost und wird nur einen begrenzten Leserkreis finden.